

## Rahmenregelung zur Lehramtsoption in den Bachelor-Studiengängen der Universität Heidelberg

Mit der Umstellung der bisherigen Lehramtsstudiengänge mit Abschlussziel Staatsexamen für das Lehramt an allgemein bildenden Gymnasien auf die gestufte Studienstruktur gem. der Rahmenverordnung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg [gültig ab ■; Anhörungsfassung 13.10.2014] ergeben sich vom Zulassungszeitpunkt 01.10.2015 an in den polyvalent ausgerichteten Bachelorstudiengängen derjenigen Fächer, die Unterrichtsfächer an den allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg sind, neue Wahloptionen für die Studierenden.

### 1. Fachbachelor mit Ausrichtung auf den Master of Education (Lehramt an Gymnasien)

Studierende, die ihr Bachelorstudium von Anfang an auf die Möglichkeit ausrichten wollen, das Studium des „Masters of Education, Profil Lehramt an Gymnasien“ [Erstzulassungen voraussichtlich 01.10.2018] mit dem Berufsziel Lehrerin / Lehrer an allgemein bildenden Gymnasien anzuschließen, wird empfohlen

- zwei der in der Masterphase zu studierenden Lehramtsfächer mit der jeweiligen 50 Prozent-Version in den zugelassenen Kombinationsmöglichkeiten zu belegen,
- im Bereich der Übergreifenden Kompetenzen (ÜK) die sog. *Lehramtsoption* zu wählen (siehe unten) und
- die entsprechenden begleitenden Assessment- und Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen<sup>1</sup> und sich frühzeitig bei den zuständigen Fach- und Studienberatungen über Einzelheiten zu informieren

### 2. Fachbachelor mit Ausrichtung auf unterschiedliche Anschlussmöglichkeiten

Studierende, die ihr Bachelorstudium auf unterschiedliche Anschlussmöglichkeiten ausrichten wollen, können neben der Lehramtsoption (siehe Punkt 1) zusätzliche oder auch alternative Studienleistungen in den Übergreifenden Kompetenzen wählen. Diese nachgewiesenen Studienanteile finden bei Bewerbungen um ein Masterstudium

---

<sup>1</sup> Im Rahmen von heiEDUCATION wird ein Assessment- und Beratungskonzept entwickelt, das früh und im Sinne des Student-Life-Cycles Orientierung über die eigene Neigung und die fachliche Eignung für einen Master of Education und dessen Verlauf gibt. In Gestalt eines Baukastensystems erfasst es u. a. verschiedene Merkmale:

- a) Self-Assessments zur Einschätzung nicht-kognitiver Eigenschaften;
- b) Wissens- und Fähigkeitstests bezogen auf fach- und bildungswissenschaftliche sowie fachdidaktische Anteile;
- c) Beurteilungen aus Praxisphasen;
- d) Fachnoten im Bachelor. Integriert wird hierbei eine umfassende Beratung.

So setzt das Modell zunächst primär auf dessen Feedback-Funktion und den Charakter der Beratung, die so zur „Laufbahnberatung“ wird.

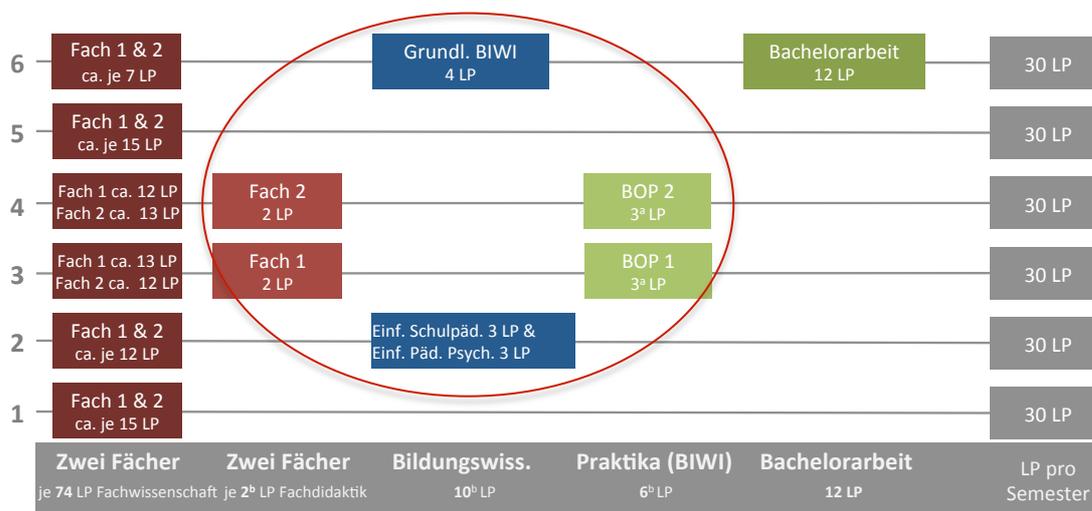
(auch Master of Education) jeweils entsprechende Anrechnung, fehlende können ggf. nach einer bedingten Zulassung zum Masterstudiengang nachgeholt werden.

### 3. Erläuterung des Lehramtsbezugs in der Bachelorphase

Die Eckpunkte der Kultusministerkonferenz für die gegenseitige Anerkennung von Bachelor- und Masterabschlüssen in Studiengängen, mit denen die Bildungsvoraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 02.06.2005) sehen vor, dass Studierende, die ein Lehramt anstreben, bereits im Rahmen ihres Bachelorstudiums lehramtsbezogene Kompetenzen entwickeln. Deswegen bietet die Universität Heidelberg entsprechende Wahlmöglichkeiten in der Bachelorphase an (*Lehramtsoption*). Sie umfassen insgesamt 20 Leistungspunkte im Kontext der *Übergreifenden Kompetenzen* und setzen sich wie folgt zusammen:

#### Lehramtsoption des Zwei-Fächer-B.A./B.Sc. (Universität)

Die dargestellten Studiengangstrukturen basieren auf der noch nicht in Kraft gesetzten Rahmenverordnung des Kultusministeriums Baden-Württemberg, Anhörungsfassung 13.10.2014.



(a) Die Studienelemente Fachwissenschaft, Fachdidaktik und bildungswissenschaftlich begleitetes Praktikum sind auf je eine Semesterschiene gelegt, damit sich Kooperationsprojekte generieren lassen. BOP 1 entspricht in Art und Umfang den Vorgaben zum Orientierungspraktikum in § 6 Abs. 11 der Rahmenverordnung des Kultusministeriums.

(b) Die Leistungspunkte für Fachdidaktik, Bildungswissenschaft und Praktika entsprechen den 20 LP der ÜK in allen BA-Studiengängen

#### Legende

BOP: Berufsorientierende Praxisphase (in Schule oder bildungsbezogener Institution)  
Die zwei dreiwöchigen BOP sollen in einer Bildungseinrichtung stattfinden, eines der zwei BOP muss in einer Schule absolviert werden.

BIWI: Bildungswissenschaften

Die entsprechenden Angebote werden explizit ausgewiesen. Es wird empfohlen, diese Studienanteile frühzeitig einzuplanen. Fehlende Studienleistungen können ggf. nach einer bedingten Zulassung zum Masterstudiengang nachgeholt werden.

### 4. Voraussetzungen für den Master of Education

Mit der Umstellung auf die gestufte Studienstruktur im Bereich der Lehrerbildung in Baden-Württemberg wird gemäß § 1 Abs. 4 Rahmenverordnung zum Vorbereitungsdienst (Referendariat) für das jeweilige Lehramt zugelassen, wer ein entsprechendes Lehramts-Masterstudium (Master of Education) mit insgesamt 300 LP, davon 180 LP

in einem lehramtsbezogenen Bachelor und 120 LP im Master erfolgreich abgeschlossen hat. Diese Regelung gilt für Studierende mit Immatrikulation ab 01.10.2015.

Im Rahmen des Projekts heiEDUCATION entwickelt und verantwortet die Universität Heidelberg gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg den Master of Education mit den Profilen *Lehramt Sekundarstufe I* und *Lehramt Gymnasien*. Zum Studium mit dem Abschlussziel Master of Education mit den genannten Profilen kann (voraussichtlich ab 01.10.2018) zugelassen werden, wer

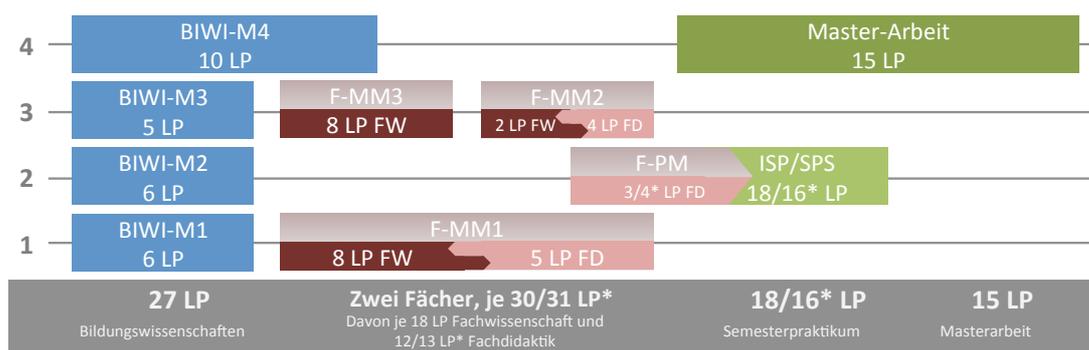
- einen dreijährigen polyvalenten Fach-Bachelor mit zwei als Lehramtsfächer zugelassenen Hauptfächern (50:50-Option),
- die als Lehramtsoption ausgewiesenen Studienanteile in der Bachelor-Phase sowie
- ggf. die Ausgleichsmöglichkeiten auf der Grundlage der studienbegleitenden Assessment- und Beratungsangebote (s.o. Abschnitt 1)

erfolgreich absolviert hat und sich in derselben Fächerkombination für den Masterstudiengang bewirbt. Für alle anderen Bewerbungen wird die Zulassung auf der Grundlage der jeweils vorgelegten Nachweise festgesetzt, bzw. bei vorläufiger oder bedingter Zulassung in den Masterstudiengang, im Zulassungsverfahren vereinbart.

## Mögliche Struktur des Masterstudiengangs

### Gemeinsamer M.Ed. Lehramt Sekundarstufe I/Gymnasium (Universität/PH)

Die dargestellten Studiengangstrukturen basieren auf der noch nicht in Kraft gesetzten Rahmenverordnung des Kultusministeriums Baden-Württemberg, Anhörungsfassung 13.10.2014.



F-MM1: **FW** und **FD** Möglichkeit der inhaltlichen Kopplung

F-PM: **FD** Begleitung zum Praktikum

F-MM2: **FD** Aufbereitung der **FW**

FW: Fachwissenschaft

FD: Fachdidaktik

BIWI: Bildungswissenschaften

M: Modul

\* Das Schulpraxissemester (SPS) im Lehramt Gymnasium umfasst 16 LP, die fachdidaktische Begleitung 2 x 4 LP. Das Integrierte Semesterpraktikum (ISP) im Lehramt Sekundarstufe I umfasst 18 LP, die fachdidaktische Begleitung 2 x 3 LP.

Die unterschiedlichen Angaben der LP in den Modulen F-PM und ISP/SPS beziehen sich auf die Profile Sekundarstufe I / Gymnasium.